Schulnachrichten

von Ostern 1854 bis Ostern 1855.

A.

Allgemeine Lehrverfassung.

Da die erledigte Directorstelle nicht sofort wieder besetzt werden konnte, so wurde der Oberlehrer Dr. John mit der Führung der Directorial-Geschäfte durch die Königliche Regierung zu Erfurt beauftragt. Die mathematischen und physikalischen Lehrstunden des Directors übernahm der Mathematiker Dr. Krenzlin und gab dafür von seinen sprachlichhistorischen Stunden mehrere an seine Collegen ab. Somit haben die Unterrichtsgegenstände in den verschiedenen Klassen ihren gehörigen Fortgang gehabt. Uebrigens wird die Besetzung der vakanten Stelle Ende März c. auf Anordnung der Königlichen Regierung bestimmt Statt finden.

Ostern 1854 legte der Ordinarius von VI, Dr. Th. Meißner, seine Stelle, weil diese zu gering dotirt war, nieder. Für ihn trat der Lehrer Donadt vorläufig ein, und verwaltete dies Amt mit gutem Erfolg bis zu Michaelis c., wo der Candidat des höheren Schulamts, Albert Schneider aus Stampen bei Oels als sechster Lehrer der Realschule angestellt wurde. Derselbe studirte, nachdem er seine Vorbereitung auf dem Gymnasium zu Oels Michaelis 1846 vollendet hatte, in Breslau und Halle Mathematik und Naturwissenschaften und machte nach wohl bestandenem Examen pro facultate docendi im Mai 1851, sein Probejahr an der Realschule zu Neisse. Von Michaelis 1852 bis dahin 1853 genügte er seiner Militairpflicht und arbeitete darauf als Hülfslehrer an der erwähnten Lehranstalt bis zu seiner Anstellung in Nordhausen.

Einen neuen Verlust erlitt die Anstalt durch den am 1sten März c. erfolgten Abgang des Zeichnenlehrers M. Gerns von hier, der ebenfalls wegen zu geringer Remuneration seine Stelle niederlegte. Derselbe hat 20 Jahre mit Treue und Fleiß in seinem Fache gearbeitet und seine Arbeit war von sehr gutem Erfolg begleitet. Die Erinnerung daran wird in den dankbaren Herzen seiner Schüler und Collegen fortleben. Der Unterricht im Zeichnen ist dem Lehrer Bürgel und in Zierschrift dem Lehrer Grimm vorläufig bis zum Eintreffen des neuen Zeichnenlehrers übertragen worden.

Was die Disciplin betrifft, so müssen wir bemerken, daß wir uns im vergangenen Jahre leider genöthigt sahen, zwei Schüler wegen grober Vergehen gegen die Sittlichkeit zu entfernen. Möchten doch die geehrten Eltern unserer Zöglinge die schon im Programm von 1845 ausgesprochene Bitte, „mit der größten Sorgfalt darauf Bedacht zu nehmen, daß unserer Arbeit in der Schule die entsprechende Beaufsichtigung außer der Schule möglichst entgegenkomme," recht beherzigen. —

Uebersicht des Unterrichts von Ostern 1854 bis Ostern 1855.

I. Prima.

Klassenlehrer, vertreten durch Oberlehrer Dr. John. 33 wöchentliche Stunden.

A. Sprachen.

1) Deutsche Sprache. a) Geschichte der deutschen Literatur seit Göthe und Schiller bis auf die neueste Zeit. Daneben wurden Göthe's Götz von Berlichingen, Iphigenia in Tauris, Schiller's ästhetische Briefe, einzelne Gedichte und Abschnitte aus den Schriften der Romantiker gelesen und erklärt. b) Freie Vorträge. c) Aufsätze. 3 Stunden. Dr. Petermann.

2) Lateinische Sprache. a) Gelesen wurden die drei ersten catilinarischen Reden von Cicero. 1 St. b) Die grammatischen Regeln wurden in Verbindung mit Exercitien und Extemporalien eingeübt. Zusammen 2 Stunden. Dr. Petermann.

3) Französische Sprache. a) Lectüre: La mer morte; Description du château de Cambourg; Le printemps en Bretagne p. Chateaubriand. Evénèmens arrivés en Egypte depuis la bataille d'Héliopolis jusqu'à l'entière évacuation de ce pays par les Français p. M. Dumas. Tableau du quinzième siècle p. Guizot. Précis de la littérature française pag. 1—74 p. Dengel. b) Grammatische Uebungen: Extemporalien, Uebertragungen aus dem Deutschen und Englischen in's Französische, freie Aufsätze. 3 Stunden. Oberlehrer Dr. John.

4) Englische Sprache. a) Lectüre: The provencal tale by Ann Radcliff. Irish travelling by Maria Edgeworth. The war of la Vendée; Louis XI and Charles the

bold by W. Scott. Picture of an Irish village and schoolhouse by W. Carleton. The Duke of Monmouth by Macaulay. b) Uebungen ähnlich wie im Französischen. 2 Stunden. Derselbe.

B. Wissenschaften.

1) Religion. Prima und Secunda combinirt. a) Glaubenslehre, Heilslehre und Lehre von einem künftigen vergeltenden Leben. b) Sittenlehre nach Ziegenbein's Katechismus. c) Religions-Geschichte von der Stiftung des Christenthums bis zu der Reformation (incl.) d) Statarische Lectüre der heiligen Schrift und zwar des Evangelium Matthäi und der Apostelgeschichte. 3 Stunden. Pastor Silkrodt.

2) Mathematik. a) Ebene Trigonometrie und Stereometrie. b) Logarithmen, Gleichungen des 3. und 4. Grades nach Tellkampf's Vorschule der Mathematik. 3 Stunden. Dr. Krenzlin.

3) Physik. Magnetismus, Electricität, Electromagnetismus, Akustik. In der Mechanik die Lehre von den einfachen Maschinen, die Hydrostatik und Aerostatik. Nach Heussi's Physik. 3 Stunden. Derselbe.

4) Chemie. Die organische Chemie verbunden mit den nöthigen Experimenten und Demonstrationen unter dem Mikroscop. 3 Stunden. Professor Dr. Kützing.

5) Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik; Demonstrationen mit besonderer Rücksicht auf anatomische und physiologische Verhältnisse. Im Winter: Die wirbellosen Thiere. 2 Stunden. Derselbe.

6) Geschichte. Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Volkes. 3 Stunden. Dr. Petermann.

C. Fertigkeiten.

1) Zeichnen. Plan- und Maschinenzeichnen. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und Gypsfiguren. 4 Stunden. Zeichnenlehrer Gerns.

2) Schönschreiben. Uebungen in Zierschrift nach Vorschriften von Heinrichs und Andern. 1 Stunde. Derselbe.

3) Singen mit II und III combinirt. Choräle und Lieder ernsten und heitern Inhalts. 1 Stunde. Lehrer Donadt.

II. Secunda.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. John. 33 wöchentliche Stunden.

A. Sprachen.

1) Deutsche Sprache. Gedichte von Schiller, Göthe, Platen und Grün erklärt und memorirt. Wilhelm Tell und Maria Stuart v. Schiller gelesen und erklärt. Die Lehre

vom zusammengesetzten Satze und der Interpunction, Tropen und Figuren. Uebungen im Disponiren; Aufsätze und freie Vorträge, gestützt auf die Privat-Lectüre. 3 Stunden. Dr. Krenzlin.

2) Lateinische Sprache. a) Lectüre: Lib. VI aus Caes. bell. gall. 1 Stunde. b) Aus Putsche's lat. Grammatik an Haacke's Aufgaben die Regeln der Syntaxis casuum mündlich und schriftlich eingeübt. Zusammen 2 Stunden. Dr. Petermann.

3) Französische Sprache. a) Lectüre: Les Greniers; Gare!; Patrie du philosophe; Vie d'un homme en place p. Mercier. Dialogue entre Descartes et Christine, reine de Suède p. d'Alembert. Jeannot et Colin p. Voltaire. b) Grammatische Uebungen, Extemporalien, Uebersetzungen aus dem Deutschen und Englischen in's Französische. 4 Stunden. Oberlehrer Dr. John.

4) Englische Sprache. a) Lectüre: Letters of Lord Chesterfield to his son. Letters of the Earl of Chatham to his nephew Thomas Pitt. The adventure of the mason by Washington Irving. Early accomplishments of Lorenzo de' Medici. Rise of Italian Literature in the 14. century by Roscoe. We are seven by W. Wordsworth. b) Grammatische Uebungen ähnlich wie im Französischen. 2 Stunden. Derselbe.

B. Wissenschaften.

1) Religion. Siehe Prima.

2) Mathematik. a) Die ganze Planimetrie, nebst Goniometrie, nebenher betreffende Aufgaben aus Tellkampf's Vorschule der Mathematik und Wörkel's Geometrie der Alten gelöst. b) Arithmetik, die 4 Species mit Buchstaben, Potenzen und Wurzeln, einfache und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Auflösung der Aufgaben von Meyer Hirsch. 3 Stunden. Dr. Krenzlin.

3) Physik. Magnetismus, Electricität, Electromagnetismus. Einiges aus der Meteorologie und Akustik. Experimente. Nach Heussi's Physik. 2 Stunden. Derselbe.

4) Chemie. Stöchiometrie. Dann die vorzüglicheren Verbindungen der Ametalle und Leichtmetalle. 2 Stunden. Professor Dr. Kützing.

5) Naturgeschichte combinirt mit Prima. 2 Stunden. Derselbe.

6) Geographie. Die physikalische Geographie nach Roon. Australien, Amerika, Afrika und Asien. 2 Stunden. Derselbe.

7) Geschichte. Die Geschichte des Alterthums von den frühesten Zeiten bis zum Ende des peloponnesischen Krieges. 2 Stunden. Dr. Petermann.

C. Fertigkeiten.

1) Zeichnen. Planzeichnen. Anfänge des Maschinenzeichnens. Landschaftszeichnen und Zeichnen architectonischer Ornamente. 4 Stunden. Zeichnenlehrer Gerns.

2) Schönschreiben. Uebungen wie in Prima. 1 Stunde. Derselbe.

3) Singen. Siehe Prima.

III. Tertia.

Klassenlehrer Dr. Krenzlin. 32 wöchentliche Stunden.

A. Sprachen.

1) Deutsche Sprache. Der einfache und zusammengesetzte Satz: Pronomina, Conjunctionen, Interpunctionslehre. Erklärung leichterer Gedichte, Memoriren von Prosastücken aus der Privat-Lectüre. Definition, Vergleichung und Klassification von Begriffen. Aufsätze. 2 Stunden. Dr. Krenzlin. 1 Stunde. Dr. John.

2) Lateinische Sprache. a) Lectüre: Die letzten schwierigen Stücke aus Ellendt's Lesebuch, später Cornelius Nepos. b) Elementare Syntax nach Eichhoff und Beltz. Exercitien und Extemporalien. 3 Stunden. Pastor Zimmermann.

3) Französische Sprache. a) Lectüre: Lutz's Lesebuch 52—93. b) Grammatik: Aus Gnüge's Leitfaden §§ 44—68 übersetzt. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. 3 Stunden. Oberlehrer Dr. John.

4) Englische Sprache. a) Lectüre: Aus Melford Part. I Sect. I gelesen und zu Sprechübungen und Vorträgen benutzt. b) Einübung der Zahlwörter, Pronomina, der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben. 3 Stunden. Derselbe.

B. Wissenschaften.

1) Religion. a) Christliche Glaubenslehre: Nach dem Katechismus der christlichen Lehre zum Gebrauch für Kirchen und Schulen, Abschnitt 4—7, nämlich: 1) von der Erlösung; 2) von der Heiligung; 3) vom künftigen, vergeltenden Leben. b) Christliche Sittenlehre: Von den Pflichten und Tugenden eines Christen, verbunden mit Memoriren von Bibelstellen und Kernliedern. 2 Stunden. Pastor Silkrodt.

2) Mathematik und practisches Rechnen. a) Die Elemente der Geometrie bis zur Aehnlichkeit, nach Tellkampf, mit Aufgaben. b) Die 4 Species der Buchstabenrechnung. c) Zusammengesetzte Verhältnißrechnung. Rechnung mit Ursache, Zeit und Wirkungen, einfache Zins-, Rabatt-, Disconto- und Gesellschaftsrechnung. 4 Stunden. Dr. Krenzlin.

3) Physik. Betrachtung der Phänomene nach Heussi. Zuletzt die Anfänge der Chemie nach Dictaten. 2 Stunden. Professor Dr. Kützing.

4) Naturgeschichte. Der erste Cursus nach Kützing's Compendium der Naturgeschichte. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. 2 Stunden. Derselbe.

5) Geographie. Der ganze erste Cursus (Oceanographie und Topographie aller Erdtheile) nach Roon. 2 Stunden. Derselbe.

6) Geschichte. Geschichte des preußischen Staates mit Berücksichtigung der Hauptbegebenheiten aus der Geschichte der übrigen europäischen Staaten. 2 Stunden. Dr. Petermann.

C. Fertigkeiten.

1) Zeichnen. Elemente des Plan- und Landschaftszeichnen. 3 Stunden. Zeichnenlehrer Gerns.

2) Schönschreiben. Deutsche und lateinische Currentschrift. Nachbildung verzierter Schrift. 1 Stunde Lehrer Donadt und 1 Stunde Zeichnenlehrer Gerns.

3) Singen. Siehe Prima.

IV.

Klassenlehrer Dr. Petermann. 32 wöchentliche Stunden.

A. Sprachen.

1) Deutsche Sprache. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze an Lesestücken aus dem Lesebuche von Auras und Gnerlich eingeübt. Aufsätze, orthographische Uebungen; Vorträge. 4 Stunden. Dr. Petermann.

2) Lateinische Sprache. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; die hauptsächlichsten Regeln aus der Casuslehre, über ut, ne, quin, accusat. cum infinit., ablat. absol. nach Putsche's Grammatik. Daneben wöchentliche Exercitien und Extemporalien aus Dronke's Aufgaben. Aus Ellendt der dritte Cursus ganz und einzelne Stücke des vierten Cursus gelesen. 4 Stunden. Derselbe.

3) Französische Sprache. a) Lectüre: Aus Lutz's Lesebuch 1—25 übersetzt und zurückübersetzt. b) Aus Gnüge's Leitfaden wurden der erste Hauptabschnitt durchgenommen und die Beispiele schriftlich und mündlich übersetzt. c) Wiederholung der regelmäßigen Conjugationen und Einübung der unregelmäßigen. 4 Stunden. Oberlehrer Dr. John.

B. Wissenschaften.

1) Religion. a) Glaubenslehre: Abschnitt 4—5 des Katechismus und zwar 1) vom Menschen und seiner Bestimmung; 2) vom Werke der Erlösung durch Jesum Christum. b) Sittenlehre: Von der fortschreitenden Besserung als Bedingung unserer Seligkeit. Dabei Memoriren von Bibelstellen, Liederversen und Repetition der fünf Hauptstücke. 2 Stunden. Pastor Silkrodt.

2) Mathematik und praktisches Rechnen. a) Die Elemente der Geometrie bis zu den Parallelogrammen. b) Gemeine und Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Verhältnißrechnung, Kettensatz. Tafel- und Kopfrechnen. 5 Stunden. Dr. Krenzlin.

3) Naturgeschichte. Im Sommer botanische Terminologie; im Winter Durchnahme sämmtlicher Thierklassen. 2 Stunden. Professor Dr. Kützing.

4) Geographie. Völker- und Staatenkunde. Europa nach Kützing's Elementen der Geographie. 2 Stunden. Derselbe.

5) Geschichte. Die Geschichte des deutschen Volkes nach des Lehrers Abriß der deutschen Geschichte. 2 Stunden. Dr. Petermann.

C. Fertigkeiten.

1) Zeichnen. Nach Vorlegeblättern und nach Körpern. 3 Stunden. Zeichnenlehrer Gerns.

2) Schönschreiben. Deutsche und lateinische Currentschrift nach des Lehrers Vorschriften. 3 Stunden. Lehrer Donadt.

3) Singen. Einfache Melodien ernsten und heitern Charakters. 1 Stunde. Derselbe.

V.

Klassenlehrer Pastor Zimmermann. 30 wöchentliche Stunden.

A. Sprachen.

1) Deutsche Sprache. Weckung des Sprachgefühls an ausgewählten Lesestücken aus Aura's und Guerlich's Lesebuche, verbunden mit grammatischen Uebungen. Schriftliche Arbeiten: Nachbildungen der erläuterten Lesestücke. 4 Stunden. Pastor Zimmermann.

2) Lateinische Sprache. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben incl., ihre Anwendung auf den einfachen und erweiterten Satz nach Ellendt. 4 Stunden. Derselbe.

3) Französische Sprache. Aussprache der Wörter und Einübung der Formen bis zu den unregelmäßigen Verben excl. an Uebungsstücken aus Ahn's französischer Grammatik. 2 Stunden. Derselbe.

B. Wissenschaften.

1) Religion. Die Lehre von Gott nach der heiligen Schrift, verbunden mit Memoriren leichterer Bibelstellen und leichtverständlicher Liederverse. Dabei Einübung der fünf Hauptstücke. 2 Stunden. Pastor Silkrodt.

2) Mathematik und praktisches Rechnen. a) Geometrische Formenlehre. 2 Stunden. Pastor Zimmermann. b) Rechnen. Wiederholung der 4 Species mit benannten Zahlen, dann Bruchrechnung. 4 Stunden. Bis Michaelis Lehrer Grimm; von da bis Ostern Lehrer Schneider.

3) Geographie. Erster Cursus nach Kützing's Elementen der Geographie. 2 Stunden. Professor Dr. Kützing.

4) Geschichte. Erzählungen aus der alten Geschichte. 2 Stunden. Pastor Zimmermann.

C. Fertigkeiten.

1) Zeichnen. Erste Elemente des freien Handzeichnens nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel. Arabesken nach Vorlegeblättern. 4 Stunden. Zeichnenlehrer Gerns.

2) Schönschreiben. Wie in Quarta. 3 Stunden. Lehrer Grimm.

3) Singen mit Quarta combinirt. 1 Stunde. Lehrer Donadt.

VI. Sexta.

Klassenlehrer bis Michaelis Lehrer Donadt, von Michaelis bis Ostern Lehrer Schneider. 26 wöchentliche Stunden.

A. Sprachen.

1) Deutsche Sprache. Aus dem Lesebuche von Klement wurde ein großer Theil der

leichteren Stücke gelesen, sachlich und grammatisch erklärt und frei wiedererzählt. Schriftliche Arbeiten, bestehend in nach gegebenem Muster gebildeten Sätzen, kleinen Erzählungen nach durchgenommenen Gedichten und Nachbildungen kleiner Fabeln. Orthographische und Memorir-Uebungen. 6 Stunden. Zuerst Lehrer Donadt, dann Lehrer Schneider.

2) Lateinische Sprache. Die Formenlehre des Nomen. Uebung im Uebersetzen nach Ellendt. Exercitien. 6 Stunden. Dieselben.

B. Wissenschaften.

1) Religion. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, Katechismuslehre. Die ersten 3 Hauptstücke und außerdem eine Anzahl biblischer Sprüche gelernt. 2 Stunden. Dieselben.

3) Formenlehre. Anschauung regelmäßiger Körper. Linien, Winkel und ebene Figuren. 2 Stunden. Zuerst Lehrer Grimm, dann Lehrer Schneider.

3) Rechnen. Die 4 Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Beispiele nach Kranke und Schellen. 2 Stunden Kopfrechnen. Zusammen 6 Stunden. Das Sommer-Halbjahr Lehrer Donadt, das Wintersemester Lehrer Schneider.

C. Fertigkeiten.

1) Schönschreiben. Tactschreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet einzeln und im Zusammenhange. 4 Stunden. Lehrer Grimm.

Bemerkung. Der Herr Pfarr-Verweser Koch ertheilt den Schülern katholischer Confession den Religionsunterricht in besonderen Stunden.

Vorbereitungsklasse.

Klassenlehrer Donadt. 20 Stunden.

1) Religion. Die einfachsten biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit passenden Liederversen und Bibelsprüchen. 2 Stunden.

2) Deutsche Sprache. Sprech-, Schreib- und Leseunterricht. Orthographische Uebungen. Hersagen kleinerer Gedichte und Erzählungen. 10 Stunden.

3) Rechnen. Einfache Operationen in dem Zahlenkreise von 1—100 (II. Abtheilung); Erweiterung des Zahlenkreises bis zu 1000 im Kopfrechnen, darüber hinaus im schriftlichen Rechnen (I. Abtheilung). 6 Stunden.

4) Schönschreiben. Deutsche und lateinische Currentschrift. 2 Stunden. Bis Michaelis Lehrer Grimm, dann Lehrer Donadt.

B.

Schulchronik.

1) Das neue Schuljahr begann den 25. April.

2) Den 5. April Nachmittags und 6. April Vormittags war Maturitätsprüfung, bei welcher Herr Regierungs- und Schulrath Graffunder als Commissarius der Regierung zu Erfurt und Herr Superintendent Schmidt von hier als Commissarius des städtischen Patronats fungirten.

3) Den Tag vor der Prüfung inspicirte der Königliche Commissarius die Anstalt und hielt nach derselben eine längere Conferenz mit den Lehrern.

4) Am 15. Mai wurden sämmtlichen Schülern die Schulgesetze vorgelesen.

5) Am 23. Juni zeigte der Schulephorus der Direction der Realschule an, daß der Wohllöbl. Magistrat den Lehrern das Schulgeld für ihre Kinder nicht mehr ohne Weiteres erlassen werde.

6) Den 28. Juni war die allgemeine Communion der Lehrer und Schüler in der St. Petri-Kirche.

7) Die Gedächtniß-Rede wegen des W. Müller'schen Legats wurde von Dr. John gehalten.

8) Rescript der Königl. Regierung zu Erfurt vom 12. September, eine Verfügung des Herrn Finanz-Ministers vom 20. März c. betreffend, die Schüler mit der Ueberfüllung der Anwärter zu den höhern Forststellen von Zeit zu Zeit bekannt zu machen.

9) Die Michaelisferien wurden diesmal um 8 Tage verlängert, statt dessen die Ferien zu Weihnachten um 8 Tage gekürzt.

10) Am 14. October früh 8 Uhr wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. feierlich begangen; die Festrede hielt Professor Dr. Kützing.

11) Am 10. November wurde wie gewöhnlich Dr. Luther's Gedächtnißfeier gehalten.

12) Den 24. November wurde der Lehrer Schneider durch den Königlichen Commissarius, Herrn Superintendent Schmidt, nach vorher gegangener Beeirdigung feierlich in sein Amt eingeführt.

13) Den 22. December, am Schluß der Lectionen des Jahres 1854, wurde das Bild des verstorbenen Directors Fischer nach gehaltener kurzer Ansprache an den Cötus von Seiten des Oberlehrers Dr. John im Zeichnensaale aufgehangen.

14) Der Turnunterricht fand im Sommer unter der Leitung der Realschullehrer Dr. Kreuzlin und Dr. Petermann regelmäßig Statt.

C.

Statistische Uebersicht.

1) Beim Beginn des Schuljahrs war die Schülerzahl in den 6 Klassen der Realschule 200, jetzt ist sie 165, in der Vorklasse waren 41, jetzt 39. Abgegangen sind Ostern 27,

im Laufe des Jahres 35. Neu aufgenommen wurden in die Realschule 58, in die Vorklasse 20, zusammen 78. Das Nähere enthält folgende Tabelle.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	zusammen
Durch Versetzung u. Aufnahme kamen nach . . .	7	19	21	33	42	35	20	177
Es waren überhaupt in . . .	10	24	24	48	58	44	41	249
Es gingen ab aus	5	7	7	10	10	7	2	49
Es sind jetzt in	5	17	17	38	48	37	39	201

Unter den Abgegangenen befinden sich leider auch 2 Knaben, die der Tod ihren Eltern und uns zu früh entrissen hat: 1) Carl Heinr. Bethe aus Tettenborn und 2) Albert Graf von hier.

2) **Vermehrung der Lehrmittel:**

A. Durch Beiträge der Schüler: I. Für die Büchersammlung: 1) Grunert's Archiv 22. 23. 19. Bd. 3. 4. 20. Bd. 1—4. 2) Viehoff, Göthe's Leben 18. 19. 3) York und 4) A. und W. v. Humboldt von Ewald. 5) Abhandlungen der Fries'schen Schule. 2 Thle. 6) Geschichte des 18. u. 19. Jahrhunderts von Schlosser. 7 Bde. 7) Französische Geschichte von Ranke. 3r. Bd. 8) Paulus, Geometrie. 9) Die höhere Bürgerschule. 1.—4. Quart. 54. 10) Jugendbibliothek von Hoffmann u. Schmidt. 18 Bde. 11) Vogt, Lehrbuch der Geologie. 2 Bde. 12) Schiller's Leben von Hoffmeister. 7.—9. Heft. 13) Marbach, phys. Lexicon. 29.—36. Lief. 14) Grimm, deutsch. Wörterbuch. 8.—10. Lief. 15) Humboldt's Reisen v. Löwenberg. 2r. Bd. 16) Dunker, Geschichte des Alterthums. 2 Bde. 17) Müller, Aristoteles 4 philos. Bücher. 18) Scherr, Geschichte der engl. Literatur. 19) Buchner, deutsche Nationalliteratur. 20) Alethes, die Lage der Christen. 21) Kröning, Fortschritte der Physik. VI. u. VII. Jahrgang. 1. Abth. 22) Eisenlohr, die Ornamentik. 14. 15. 16. 23) Beil, technisches Wörterbuch. II. 1. 24) Stein, Handbuch der Geographie. I, 5. 6. II, 1 u. 2. 25) Götzinger, Stylschule. 2 Thle. 26) Scherr, Geschichte deutscher Cultur. 27) Life of Lorenzo de'Medici by Roscoe. 4 Bde. 28) Life of Leo the 10. by Roscoe. 4 Bde. 29) Bleak House by Dickens. 4 Bde. 30) Voyages dans l'Amérique mérid. p. Azara, enrichis de notes p. Cuvier. 4 Bde. 31) Télémaque p. Fenelon. 32) Der Harz. 8 Bde. 33) Siebold's Zeitschrift. 1.—6. Bd. 34) Poggendorf's Annalen. Fortsetzung. 35) Journal für Chemie. 36) Schlosser's Weltgeschichte 22.—32. Heft. 37) Schouw, Naturschilderungen. 38) Pflügger, Unterricht im Deutschen. 39) Baumbach, deutsche Grammatik. 40) C. v. Raumer, Geschichte der Pädagogik. 4 Bde. 41) Sondermann, Haussegen. 42) Busch, die Familie Volkmann. 43) L. Jacob, der neue Festtagsänger. 44) Tegner's Frithjossage. 45) Sillig, Shakespeare's Leben.

II. Für die Sammlung der Apparate und Präparate: 1) ein Magnet. 2) ein Magnet-

stock. 3) ein Spiegelsextant aus Messing auf Silber mit Gallilei Fernrohr und 4 dunkeln Gläsern zur Abblendung, v. Oertling in Berlin. 4) Ein Compressionsfeuerzeug von demselben. 5) Eine Luftspritze und Saug-Pumpe v. Wallach. 6) Tamponirungsblase mit Hahn von demselben. 7) Mehrere chemische Präparate.

B. Durch Geschenke: 1) Durch das Königliche Ministerium der geistlichen, Schul- und Medicinal-Angelegenheiten Thor's Donnerkeile und die steinernen Opfergeräthe des nordgermanischen Heidenthums v. Kirchner. 2) Theils durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Magdeburg, theils durch die Königliche Regierung zu Erfurt eine Anzahl von Programmen auswärtiger Realschulen. 3) Von dem Verlage von Ferd. Hirt in Breslau folgende Werke: a) Leitfaden für den Unterricht in der Geographie v. Seydlitz, 7. Aufl. v. Gleim. b) Chemie v. D. Duflos. c) Kleine Familien-Bibliothek zur Förderung religiösen Sinnes. 4) Aus dem Verlag von Vieweg und Sohn in Braunschweig: Lehrbuch der reinen und technischen Chemie v. Gottlieb.

D.

Maturitäts-Prüfung.

Ostern 1854 wurden geprüft:

1) Friedrich Adolph Lämmerhirt, geboren zu Düsseldorf, 18¼ Jahr alt, evangelischen Bekenntnisses, Sohn des Postdirectors Lämmerhirt hierselbst. Derselbe war sieben Jahr auf der Realschule, 3 Jahr in der ersten Klasse und erhielt das Zeugniß der Reife mit der Censur: „gut bestanden." Er widmet sich dem höhern Baufache.

2) Carl Louis Ottomar Möller, geboren zu Erfurt, evangelischen Bekenntnisses, Sohn des Brennereibesitzers Möller hierselbst. Derselbe war 8 Jahr auf der Realschule, 3 Jahr in der ersten Klasse und erhielt das Zeugniß der Reife mit der Censur: „gut bestanden." Auch er ging zum höhern Baufach.

E.

Ankündigung der öffentlichen Prüfung.

Die öffentliche Prüfung aller Klassen der Realschule und der Vorklasse findet den 30. März in folgender Ordnung Statt:

Anfang 7 Uhr Vormittags.

I. Klasse.

Von 7—¾8. Gesang und Gebet, dann Deutsch. Dr. Petermann.

I. und II. Klasse combinirt.

Von $\frac{3}{4}$8—$\frac{1}{2}$9 Englisch. Oberlehrer Dr. John.
= $\frac{1}{2}$9—$\frac{1}{4}$10. Chemie. Professor Dr. Kützing.

III. Klasse.

Von $\frac{1}{4}$10—$\frac{3}{4}$10 Geometrie. Dr. Krenzlin.
= $\frac{3}{4}$10—$\frac{1}{4}$11 Französisch. Oberlehrer Dr. John.

IV. Klasse.

Von $\frac{1}{4}$11—$\frac{3}{4}$11. Lateinisch. Dr. Petermann
= $\frac{3}{4}$11—$\frac{1}{4}$12. Geographie. Professor Dr. Kützing.

V. Klasse.

Von $\frac{1}{4}$12—$\frac{3}{4}$12. Geschichte. Pastor Zimmermann.

Nachmittags.

V. Klasse.

Von 2—$\frac{1}{2}$3. Religion. Pastor Silkrodt.

VI. Klasse.

Von $\frac{1}{2}$3—3. Lateinisch. } Lehrer Schneider.
= 3—$\frac{1}{2}$4. Rechnen. }

VII. Klasse.

Von $\frac{1}{2}$4—$\frac{1}{2}$5. Deutsch und Religion. Lehrer Donadt.

Schlußwort und Entlassung eines Abgehenden.

Schlußgesang.

Auf den Ruf der Glocke versammeln sich nach kurzer Pause die Schüler in ihren Klassen, wo ihnen die halbjährigen Censuren eingehändigt und die Versetzungen bekannt gemacht werden.

Die Aufnahme neuer Schüler findet den 14. und 16. April Statt und zwar Vormittags von 8—12 Uhr in der ersten Klasse der Realschule.

Das neue Schuljahr beginnt den 17. April.

I. und II. Klasse comb

Von ¾8—½9 Englisch. Oberlehrer Dr. John.
" ½9—¼10. Chemie. Professor Dr. Kützing.

III. Klasse.

Von ¼10—¾10 Geometrie. Dr. Krenzlin.
" ¾10—¼11 Französisch. Oberlehrer Dr. John.

IV. Klasse.

Von ¼11—¾11. Lateinisch. Dr. Petermann
" ¾11—¼12. Geographie. Professor Dr. Kützing.

V. Klasse.

Von ¼12—¾12. Geschichte. Pastor Zimmermann.

Nachmittags.

V. Klasse.

Von 2—½3. Religion. Pastor Silkrodt.

VI. Klasse.

Von ½3—3. Lateinisch. } Lehrer Schneider.
" 3—½4. Rechnen. }

VII. Klasse.

Von ½4—½5. Deutsch und Religion. Lehrer Donadt.

Schlußwort und Entlassung eines Abgehe

Schlußgesang.

Auf den Ruf der Glocke versammeln sich nach kurze
wo ihnen die halbjährigen Censuren eingehändigt und die

Die Aufnahme neuer Schüler findet den 14. und 1
von 8—12 Uhr in der ersten Klasse der Realschule.
Das neue Schuljahr beginnt den 17. April.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale